

MEIN ZUHAUSE

MEINE GENOSSENSCHAFT



Die schönste Seite
des Frühlings ...



Liebe Leserinnen und Leser,

als neues Vorstandsmitglied freue ich mich, zum ersten Mal einleitende Worte für die Mitgliederzeitschrift der BGD beizusteuern!

Falls wir uns noch nicht kennengelernt haben: Ich heiße Christian van Kan, habe 2018 als Prokurist und Abteilungsleiter des Finanz- und Rechnungswesens bei der Baugenossenschaft angefangen und gehöre seit Januar 2024 zum Vorstandsteam. Dadurch, dass ich das Unternehmen und seine Abläufe bereits kenne, fühle ich mich gut in meiner neuen Position angekommen – und habe die vielen Termine im neuen Jahr, den vermehrten Kontakt mit der Öffentlichkeit, die Auseinandersetzung mit globalen Herausforderungen und natürlich die Erweiterung meines Aufgabenbereiches mit großer Begeisterung angenommen.

Im Jahr 2024 steht für die BGD wieder viel an. Zum einen werden wir uns intensiv den Planungen des Bauprojektes Stadtquartier Dormagen-Horrem widmen. Auch an einem Konzept zur Außenanlagengestaltung im gesamten Bestand werden wir arbeiten: um die Flächen in der Zukunft bei Bedarf umzugestalten und zu optimieren. Hierfür orientieren wir uns, soweit möglich, gezielt an den Anregungen unserer Mieterinnen und Mieter.

Mehr zu diesen Projekten erfahren Sie in Kürze. Einige weitere können wir Ihnen dagegen schon in dieser Ausgabe genauer vorstellen. So findet 2024 selbstverständlich wieder eine Vertreterversammlung inklusive Wahl des Aufsichtsrates statt. Mehr dazu auf Seite 11. Darüber hinaus arbeiten unsere Auszubildenden im Rahmen einer Projektgruppe an einer Neuerung für unsere Website und das Quartiersmanagement lädt zum offenen Austausch ein, um Ideen für ein nachbarschaftliches Zusammenleben zu besprechen. Details dazu gibt es auf den Seiten 10 und 13.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Reinlesen in die druckfrische Ausgabe, frohe Osterfeiertage und einen angenehmen Frühling. Machen Sie sich eine schöne Zeit!

Ihr
Christian van Kan
Vorstandsmitglied der Baugenossenschaft Dormagen eG

INTERN

- 03 Goethestraße 2, 4 und 6:
Zwischenstand von unserer Großmodernisierung
- 07 Mitgliedermagazin ab Herbst digital
- 08 Auf Wiedersehen, Herr Tomahogh-Seeth: Wir wünschen alles Gute für den Ruhestand!
- 10 Spannendes Azubi-Projekt: Ein Chatbot nimmt Gestalt an
- 11 Versammlung 2024 : Sprechen Sie Ihre Vertreter gerne an!
- 15 Karneval 2024: Wir waren als Team dabei
- 16 Ihre Ansprechpartner

TITELTHEMA

- 04 Die schönste Seite des Frühlings: Warum haben wir Frühlingsgefühle?

AUS DER NACHBARSCHAFT

- 06 Wohnumgebung in Eigenleistung verschönert
- 11 Tipps für Dormagen
- 15 Stadtbibliothek Dormagen

RUND UM DIE WOHNUNG

- 06 Rauchwarnmelder für gehörlose und hörgeschädigte Menschen
- 13 So machen Sie im Sommer mehr aus Ihrem Balkon

FRISCH SERVIERT

- 07 Käsekuchen mit Himbeeren und Walnüssen

GEMEINSCHAFT

- 10 Kennen Sie schon unser Büchertauschregal?

WISSENSWERT

- 12 App statt Flohmarkt: So machen Sie alte Schätzchen zu Geld

NEUES AUS DEM QUARTIERSBÜRO

- 13 Offener Austausch für nachbarschaftliches Zusammenleben

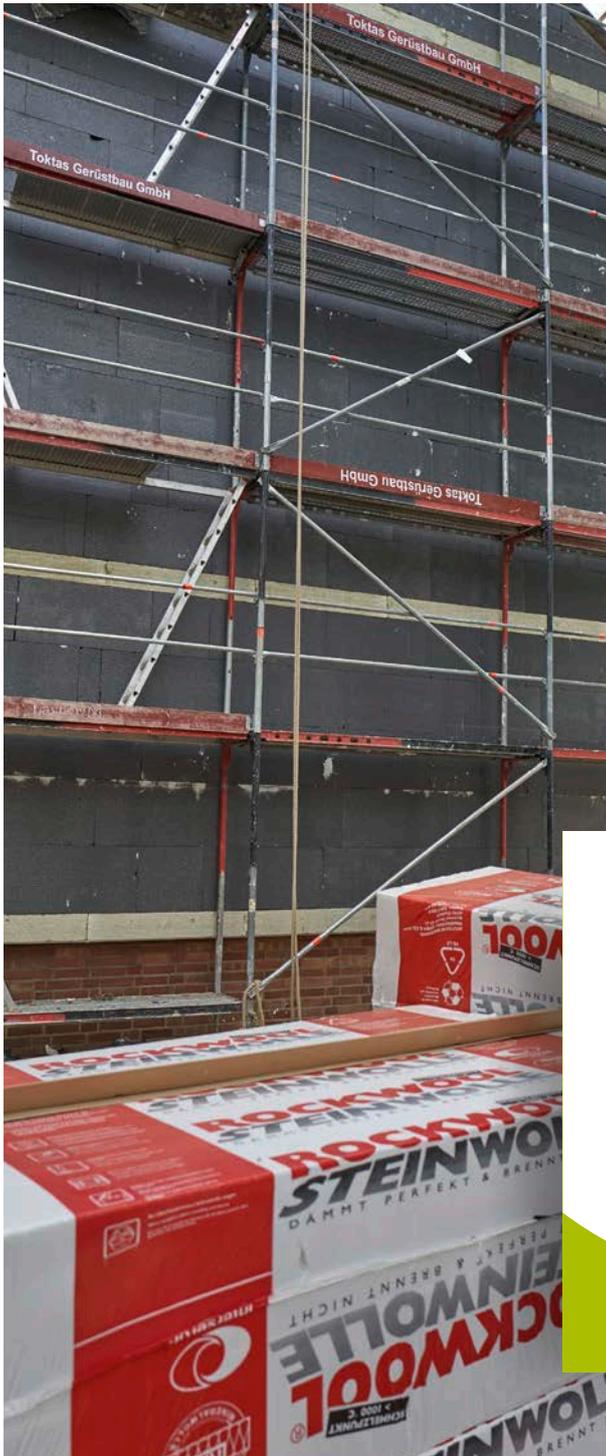
RÄTSELHAFT

- 16 Sudoku

Goethestraße 2, 4 und 6

ZWISCHENSTAND VON UNSERER GROSSMODERNISIERUNG

Als Baugenossenschaft investieren wir fortwährend in unseren Bestand. Vor diesem Hintergrund begannen wir im Sommer 2023 mit der Großmodernisierung der Goethestraße 2, 4 und 6: unserer ersten Großmodernisierung nach KfW-Standard inklusive Einbau von Solarthermie und Wärmepumpe.



Durchgeführt wurde die Großmodernisierung im bewohnten Zustand. Diese Vorgehensweise ist oft mit Herausforderungen verbunden und bereitet den Mietenden Unannehmlichkeiten wie Schmutz und Lärm. Daher war es für uns selbstverständlich, während der Arbeiten Ausweichwohnungen anzubieten und die Belastung dadurch so gering wie möglich zu gestalten. In jedem Fall lässt sich zusammenfassen, dass sich der Aufwand gelohnt hat.

Erreicht haben wir vor allem drei Ziele:

- energieeffiziente Sanierung nach Energieeinsparverordnung (EnEV) durch Anbringung eines Wärmedämmverbundsystems, Erneuerung der Fenster und mehr
- Minderung baulicher Barrieren durch Erweiterung der Haustüranlagen, neue Beleuchtungskörper und Ähnliches
- Instandhaltung durch Erneuerung des Daches sowie der Treppenhäuser, neue Steigleitungen und weitere Maßnahmen

All das hat sowohl für die Mietenden als auch uns Vorzüge. Die energieeffiziente Sanierung hilft den Bewohnerinnen und Bewohnern beispielsweise, ihre Nebenkosten zu senken, während die Minderung baulicher Barrieren für mehr Sicherheit und Komfort sorgt. Durch die verschiedenen Instandhaltungsmaßnahmen steigern wir zudem den Wert des Gebäudes.

Noch abzuschließen sind die Arbeiten in den Außenanlagen. Wie diese – inklusive Mietergärten, Vorgarten und Gemeinschaftsbereich – aussehen sollen, wurde vorab während zweier Workshoptermine mit den Bewohnern und Quartiersmanagerin Michaela Gillrath erarbeitet. Das kam gut bei den Teilnehmenden an.



Vielen Dank für die Vorstellung des Projektes.

Ich finde es super umgesetzt und schön, zu merken, dass auf unsere Anregungen eingegangen wurde.

Ich weiß keinen Wunsch, der nicht erfüllt wurde!

Die Planungen der Großmodernisierungen für 2024 befinden sich derzeit in vollem Gange. Nach der Entscheidung, welche Objekte in diesem Jahr modernisiert werden, informieren wir die jeweiligen Mieterinnen und Mieter umfassend.

Feedback unseres Mieters
Jens Kraus

Die schönste Seite des Frühlings:

WARUM HABEN WIR FRÜHLINGSGEFÜHLE?

Egal ob mit eisigen Temperaturen und meterhohem Schnee oder mit trist grauem Himmel und zahlreichen Regenschauern – wie sich der Winter auch zeigt, irgendwann sind wir alle froh, wenn er wieder geht. Dann kommt die Zeit des Umschwungs, der Blütenknospen, der zaghaften Sonnenstrahlen, des ersten Vogelgezwitschers und der Frühlingsgefühle. Frühlingsgefühle? Was ist das eigentlich? Und wie entstehen sie?

Frühling lässt sein blaues Band ...

Der Frühling verspricht das Entstehen von viel Neuem: Die Natur verändert sich und zieht damit die Menschen in ihren Bann. Die ersten Schneeglöckchen und Krokusse haben sich bereits durch die Erddecke gekämpft, gefolgt von Tulpen, Narzissen und Maiglöckchen.

Die frischen Farben hellen dabei auch die persönliche Stimmung auf, die sich während der kurzen und dunklen Tage einen Winterschlaf gegönnt hat. Und dann kommen sie, die ersten Frühlingsgefühle, das Kribbeln im Bauch, die Vorfreude auf den Sommer und die Lust, endlich mal wieder Zeit im Freien zu verbringen.



... wieder flattern durch die Lüfte ...

Aus wissenschaftlicher Sicht ist die Existenz von Frühlingsgefühlen nur schwer zu belegen. Einige Forscher geben zu bedenken, dass Beleuchtung und künstliches Licht heutzutage dafür sorgen, dass es das ganze Jahr über hell ist und der Körper sich gar nicht mehr auf die unterschiedlichen Jahreszeiten einstellen muss. Heizungen und Urlaubsreisen in den warmen Süden erlauben uns außerdem, selbst zu bestimmen, wann wir es gerne warm oder lieber kalt hätten. Frühlingsgefühle könnten aus diesen Gründen gar nicht mehr entstehen, so das Resümee.



Andere Forscher argumentieren dagegen, hormonelle Veränderungen seien im Frühjahr durchaus feststellbar. Und sie sorgen dafür, dass sich der menschliche Körper umstellt. Besonders das Sonnenlicht nimmt eine zentrale Bedeutung bei dieser natürlichen Entwicklung ein. Es bedingt nicht nur das Wachstum der Pflanzen, sondern hat auch auf den Menschen direkten Einfluss, beispielsweise auf das Hormon Melatonin. Es wird vor allem nachts gebildet, um den Schlaf-Wach-Rhythmus zu beeinflussen und zu erhalten. In den Wintermonaten wird es jedoch vermehrt auch tagsüber vom Körper produziert, sodass man sich müde und antriebslos fühlt. Lässt sich die Sonne im Frühjahr wieder häufiger am Himmel sehen, sinkt der Melatonin-Spiegel und es kommt stattdessen zu einer erhöhten Produktion der Hormone Dopamin und Serotonin – die für gute Laune sorgen.

Auch die Schilddrüse beteiligt sich an unseren Frühlingsgefühlen und fährt die Produktion des Hormons Thyroxin hoch. Die Folge davon: Wir frieren nicht so leicht und fühlen uns aktiver. Der Wert dieses Schilddrüsenhormons ist nur sehr schwer zu bestimmen, weshalb er lediglich von Fachärzten und Wissenschaftlern wie beispielsweise einem Endokrinologen (Spezialist für Hormon- und Stoffwechselforgänge) untersucht werden kann.

... süße, wohlbekannte Düfte streifen ahnungsvoll das Land.

Ist der Körper also dabei, seine Hormone auf Frühling einzustellen, arbeitet auch Mutter Natur weiter an ihrer schönsten Seite.

Dabei kommt es zu einem ganz besonderen Duft, den wir Menschen sofort als Vorboten des Frühlings wahrnehmen und erkennen. Denn über Geruchsrezeptoren gelangt der Frühlingsduft direkt ins Gehirn und wird dort vom limbischen System, dem Ort, wo unsere Erinnerungen gespeichert sind, als Frühling identifiziert. Dabei erinnern wir uns an die helle Jahreszeit und die vielen schönen Momente, die wir damit verbinden. Die entstehenden Emotionen versetzen uns sogleich in die entsprechend fröhliche Stimmung.

Weniger romantisch ist jedoch die Entstehung dieses besonderen Parfüms. Während die meisten glauben, es handle sich um den Duft von Blumen, z. B. den ersten blühenden Maiglöckchen, sieht die Realität eher nüchtern aus: Das süßliche, vermeintliche Frühlingsaroma stammt vom Laub und Moos, das in den ersten Sonnenstrahlen zu modern und faulen beginnt.

Veilchen träumen schon, wollen balde kommen.

Den Frühling nehmen wir mit allen Sinnen wahr. Krokusse und andere Frühblüher bahnen sich schon vor Beginn des Frühlings ihren Weg – und verzaubern uns mit den Farben des Frühlings. Die Wahrnehmung der Farben wirkt sich auch psychologisch auf uns aus: Wir haben bessere Laune und unser Wohlbefinden steigt. Das liegt vor allem an den vorherrschenden Farben Grün und Gelb. Auch sie wecken unsere Frühlingsgefühle und die Lust, mehr Zeit in der Natur zu verbringen.

Alles wächst und gedeiht im Frühling. Wiesen und Wälder hüllen sich in einen zarten Grünton. Die Farbe Grün steht für Anfang und Neubeginn. Sie gilt als Farbe des Lebens und symbolisiert Hoffnung und Unsterblichkeit. Grün wirkt beruhigend und harmonisch. Nicht umsonst fühlen wir uns gerade zur Erholung von Wäldern und Wiesen magisch angezogen. Und vor allem im Winter fehlt uns diese harmonisierende Wirkung. Ein Grund, warum wir unser Heim mit immergrünen Weihnachtsbäumen und Tannenzweigen schmücken.

Gelb ist eine warme Farbe, die wir mit Sonne, Wärme und Licht verbinden. Sie gilt als „Gute-Laune-Farbe“. Lebensfreude, Freiheit und Stärke symbolisiert die Farbe Gelb. Wenn die Natur erwacht, erwacht auch der Mensch, denn wir sind ebenso Teil der Natur. Im Frühling hüllt sich nicht nur die Natur in die buntesten Farben, sondern auch wir bekennen mit unserer Bekleidung wieder Mut zu hellen, kräftigen Farben. Das führt zu positiven Gefühlen.



Ein Frühlings-Potpourri

Aus Perspektive der Wissenschaft sind die Frühlingsgefühle eine hormonelle Umstellung des Körpers und unter anderem eine Reaktion auf die vermehrte Sonnenstrahlung. Dennoch lassen sich gewisse Einflüsse auf die Stimmung und auch auf das Lustempfinden nicht abstreiten, wenn auch nicht nur aus biologischen Gründen. Und letztlich ist es doch fast egal, woher sie kommen, diese Frühlingsgefühle. Die Hauptsache ist doch, dass sie kommen und wir uns jedes Jahr auf das schöne Kribbeln im Bauch freuen können – in Vorfreude auf eine neue Liebe, die ersten Blumen oder das warme Wetter.

WOHNUMGEBUNG IN EIGENLEISTUNG VERSCHÖNERT

An dieser Stelle möchten wir Hans Nacken – einem Mitglied sowie Vertreter unserer Baugenossenschaft – und seiner Frau ein herzliches Dankeschön aussprechen. Die beiden packen fleißig mit an, um ihr Wohnumfeld ansprechend zu gestalten.

Um die Gartenpflege und die Entfernung von Unkraut vom Bürgersteig kümmern sich Herr und Frau Nacken in der Knechtstedener Straße 62 schon lange. Vor zwei Jahren pflanzte Herr Nacken zudem eine neue Hecke, die das Ehepaar regelmäßig schneidet. Nach Übernahme der Materialkosten durch die BGD stand nun ein weiteres Projekt an: die Renovierung des Mülltonnenplatzes und der Terrassenwand.

Zur Verschönerung in Eigenleistung hat Herr Nacken uns per E-Mail mitgeteilt: „Wir sind sehr gerne Mieter der Baugenossenschaft und in unserer Wohnung sehr glücklich. Die Baugenossenschaft repariert alles, was repariert werden muss. Nur für Feinheiten fehlt manchmal das nötige Budget.“ Ergänzend ließ Herr Nacken uns wissen: „Wir kümmern uns schon immer gerne um das Drumherum. Denn Mieter zu sein bedeutet, nicht nur zu nehmen, sondern auch zu geben.“

Wir freuen uns immer, wenn sich Mieter und Mieterinnen engagieren und ihr Wohnumfeld selbst verschönern möchten. Bitte sprechen Sie uns im Vorfeld an, damit wir uns mit Ihnen abstimmen können.



Die Terrassenwand bekam einen neuen Anstrich.



Der Mülltonnenplatz wurde neu hergerichtet.

RUND UM DIE WOHNUNG

RAUCHWARNMELDER FÜR GEHÖRLOSE UND HÖRGESCHÄDIGTE MENSCHEN

Im Brandfall verdeutlicht das laute Piepen eines Rauchwarnmelders, dass Gefahr im Verzug ist. In unseren Wohnungen leben aber auch gehörlose und hörgeschädigte Menschen, für die solche Standard-Rauchwarnmelder nicht die beste Wahl sind. Ihnen möchten wir hier eine Alternative ans Herz legen.

Techem – unser Dienstleister und Experte für Rauchwarnmelder – empfiehlt gehörlosen und hörgeschädigten Menschen die Komponenten des frei am Markt erhältlichen Systems lisa der Humantechnik GmbH. Es kann gemeinsam mit allen Rauchwarnmeldern von Techem betrieben werden. Basis des Systems ist der Funk-Alarm-Monitor lisa alarmo, der die akustischen Alarmsignale handelsüblicher Rauchwarnmelder erkennt und dann per Funk andere lisa-Signalisierungsgeräte aktiviert.

Bei diesen Signalisierungskomponenten kann es sich zum Beispiel um ein Vibrationskissen oder eine aufblitzende Stroboskopleuchte handeln.

Wissenswert ist außerdem: Der Techem Funk-Rauchwarnmelder 2 wurde von Humantechnik zusammen mit der Komponente lisa alarmo erfolgreich getestet und zur sicheren Verwendung freigegeben. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Funk-lisa-alarmo-Rauchwarnmelder über die Krankenkasse zu



erhalten. Diese müssen lediglich eigenständig durch die jeweilige Mieterin oder den jeweiligen Mieter montiert werden. In der Regel erfolgt die Anbringung neben den Techem-Rauchwarnmeldern, da diese aus Sicherheitsgründen für die anderen Hausbewohner hängen bleiben.

Weitere Informationen zum Funk-Alarm-Monitor alarmo finden Sie unter www.humantechnik.com.

KÄSEKUCHEN

mit Himbeeren und Walnüssen

Für den Mürbeteig:

- 150 g kalifornische Walnüsse, gemahlen
- 220 g Mehl
- 80 g Zucker
- 1 Ei (L)
- 150 g Butter
- 4 – 5 EL kaltes Wasser

Außerdem:

- 30 g kalifornische Walnüsse
- einige Himbeeren
- Puderzucker zum Bestäuben

Für die Quarkfüllung:

- 1 kg Magerquark
- 150 g Zucker
- 100 ml Schlagsahne
- 4 Eier (M)
- 50 g feinen Grieß
- abgeriebene Schale von 1 Bio-Orange
- 150 g Himbeeren (frisch oder TK)

Zubereitung:

1] Walnüsse, Mehl und Zucker in einer Schüssel mischen. Ei, Butter in Stückchen und Wasser zugeben. Alles mit einem Messer durchhacken, sodass trockene Krümel entstehen. Dann alles rasch mit der Hand zu einem glatten Teig verkneten. Den Boden einer Springform (26 cm Durchmesser) mit Backpapier auslegen. Etwa die Hälfte des Teiges auf einer bemehlten Fläche rund ausrollen. Den Boden der Form damit belegen. Aus dem restlichen Teig Streifen (ca. 5 cm breit) ausrollen und den Springformrand damit auskleiden. Teig an die Form drücken und die Nahtstelle zwischen Boden und Rand zusammendrücken. Teigboden mehrmals mit einer Gabel einstechen. Form 1 Stunde in den Kühlschrank stellen.



© California Walnut Commission

2] Quark in einem sauberen Geschirrtuch sehr gut ausdrücken. Quark mit Zucker und Schlagsahne verrühren. 2 Eier trennen. Eiweiß steif schlagen. Eigelb, die übrigen 2 Eier, Grieß und die Orangenschale unter die Quarkmasse rühren. Eischnee und Himbeeren unterheben.

3] Die Quarkmasse auf dem Teigboden verteilen. Im vorgeheizten Backofen bei 175 Grad (Gas: Stufe 2-3, Umluft: 160 Grad) ca. 60–70 Minuten backen. Ofen ausschalten, Kuchen abdecken und im Ofen auskühlen lassen.

4] Walnüsse grob hacken und in einer kleinen, beschichteten Pfanne rösten. Den Käsekuchen mit einigen Himbeeren und Walnüssen dekorieren und mit Puderzucker bestäuben.

INTERN

MITGLIEDERMAGAZIN AB HERBST DIGITAL

Zugunsten der Umwelt und Kosteneinsparungen haben wir uns entschieden, unser Mitgliedermagazin ab Herbst 2024 nur noch nach Anmeldung als gedruckte Version zu verteilen. Die nächste Ausgabe wird somit voraussichtlich die letzte sein, die Sie in Ihrem Briefkasten finden.

Den Wunsch, das Mitgliedermagazin auch ab der dritten Ausgabe dieses Jahres weiterhin als gedruckte Version oder zumindest per E-Mail zu erhalten, können Sie uns einfach online mitteilen. Alternativ finden Sie die zukünftigen Ausgaben zu gegebener Zeit – so wie wir es auch jetzt schon handhaben – auf unserer Website oder ergänzend in unserem Mieterportal „Meine BGD“.

Hier können Sie sich für die gedruckte Version anmelden:
forms.office.com/e/miqwyH6h1C



Hier können Sie sich für den Versand an Ihre E-Mail-Adresse anmelden:
forms.office.com/e/0Yn90N4myb



Auf Wiedersehen, Herr Tomahogh-Seeth

WIR WÜNSCHEN ALLES GUTE FÜR DEN RUHESTAND!

Sicher haben Sie in unserer letzten Ausgabe bereits davon gelesen: Zum 29. Februar 2024 ging unser kaufmännischer Vorstand, Axel Tomahogh-Seeth, in den wohlverdienten Ruhestand. Bevor es so weit war, ließ er seine Zeit bei der BGD in einem Interview Revue passieren.

Herr Tomahogh-Seeth, wann sind Sie zur Baugenossenschaft Dormagen gekommen?

Ich bin gebürtiger Hamburger und habe 2010 gemeinsam mit Martin Klemmer bei der BGD begonnen. Erstmals erarbeiteten wir in Mitarbeiterworkshops gemeinsame Ziele. Seitdem haben wir Workshops dieser Art kontinuierlich fortgesetzt, zum Beispiel für den Aufsichtsrat und die Vertreter oder für die gemeinsame Erarbeitung der Werte der BGD. Unter anderem führten wir auch eine technische Bestandsanalyse ein: mit dem Ziel einer nachhaltigen Weiterentwicklung durch Modernisierung, Sanierung, Rückbau und Neubau.

Warum haben Sie sich damals für die Arbeit in einer Genossenschaft entschieden?

Eine Genossenschaft ist eine Solidargemeinschaft. Grundwerte wie Solidarität, Mitbestimmung und Demokratie sind zentrale Bestandteile. Das passt gut, denn Gemeinschaftsgefühl und wirtschaftliches Handeln sind mir besonders wichtig. Ich habe gemeinsam mit Martin Klemmer und unseren Mitarbeitern daran gearbeitet, die BGD zum attraktivsten Wohnungsanbieter in Dormagen zu entwickeln – mit modernem Wohnraum, sozialer Sicherheit und gelebter Demokratie. Das ist insbesondere in den Neubauprojekten und in den modernisierten Objekten sichtbar.

Was hält die Zukunft für die BGD bereit?

Den Klimawandel haben wir seit über zehn Jahren im Blick und arbeiten als Team daran, die Auswirkungen so gering wie möglich zu halten. Die Investitionen der energetischen Bestandsmodernisierung von 2013 bis 2022 betragen für insgesamt 222 Wohneinheiten 22,1 Millionen Euro. Im gleichen Zeitraum wurden für den Neubau von 150 Wohnungen nach neuesten

energetischen Standards 45,6 Millionen Euro investiert. Jetzt ist der nicht modernisierte Bestand bis 2035 klimaneutral zu entwickeln. Das ist eine große Aufgabe, obwohl wir wirklich gut vorgearbeitet haben. Zum Beispiel durch den Rückbau von energetisch nicht sanierbaren Altbeständen und Neubau, aber auch durch die Schulung unserer Mitarbeitenden zu Experten in energetischen und nachhaltigen Themen.

Wie ist unsere Genossenschaft für zukünftige Herausforderungen aufgestellt?

Die aktuell hohen Baukosten und die schwierige Förderlandschaft stellen durchaus Herausforderungen dar. Und es wird auch immer herausfordernd sein, die Balance zwischen wirtschaftlichem Handeln und sozialer Verantwortung zu halten. Die BGD hat aber alle Krisen in den letzten beinahe hundert Jahren überstanden und Lösungen gefunden. Allen Herausforderungen begegnen wir mit unseren genossenschaftlichen Prinzipien als Solidargemeinschaft, den Erfahrungen unserer Mitarbeitenden und langfristigen sowie nachhaltigen Strategien für die nachfolgenden Generationen.

Welche abschließenden Worte haben Sie für uns?

Abschiede sind nie einfach, aber sie markieren auch den Beginn neuer Wege und Möglichkeiten. Ich bin zuversichtlich, dass die BGD weiterhin Großes leisten wird. Ich bin dankbar, dass ich Teil dieses Teams sein durfte. Ich wünsche allen Mitarbeitenden und dem Vorstandsteam nur das Beste für die Zukunft!

Wir danken Herrn Tomahogh-Seeth herzlich für sein Engagement und verabschieden ihn mit den besten Wünschen für seinen weiteren Weg!





Besondere Worte hat an dieser Stelle auch Martin Klemmer, unser technischer Vorstand, für seinen ehemaligen Kollegen:

”

Axel Tomahogh-Seeth hat 2010 mit mir gemeinsam die Vorstandsposition unserer Genossenschaft übernommen. Insbesondere im Stadtteil Horrem, wo wir unseren größten Wohnungsbestand haben, konnten wir in dieser Zeit gemeinsam mit unserem starken Team sehr viel zum Positiven verändern. In den vergangenen Jahren haben wir gemeinsam Höhen und Tiefen erlebt, Herausforderungen gemeistert und Erfolge gefeiert. Für all die Momente der Zusammenarbeit, des Lernens und des Wachstums möchte ich Axel Tomahogh-Seeth meinen Dank ausdrücken.

“

Wir freuen uns, mit Herrn van Kan bereits einen Nachfolger aus unseren Reihen für die Position des kaufmännischen Vorstands gefunden zu haben.

Nach einer Übergangszeit ab Januar 2024 mit drei Vorständen leiten Herr Klemmer und Herr van Kan die Geschicke unserer Genossenschaft sowie der Dormagener Wohnungsbau GmbH nun seit März 2024 zu zweit.

Kennen Sie schon unser BÜCHERTAUSCHREGAL?

Wir freuen uns, Ihnen eine aufregende Neuerung vorstellen zu dürfen: das Büchertauschregal. Ab sofort haben sowohl unsere Mitarbeitenden als auch Mitglieder die Möglichkeit, Bücher zu teilen und auszuleihen, um die Freude am Lesen in unserer Gemeinschaft zu fördern.

Wer Bücher tauschen möchte, kann ohne Voranmeldung Montag bis Donnerstag zwischen 8.30 und 16.30 Uhr in unserem Verwaltungsgebäude vorbeikommen. Suchen Sie sich einfach ein Buch aus, das Ihr Interesse weckt, und hinterlassen Sie im Austausch ein Buch Ihrer Wahl. Oder Sie möchten spontan ein Buch mitnehmen und haben nichts zum Tauschen dabei? Dann denken Sie gerne an unser Projekt, falls Sie später einmal Bücher spenden möchten.

Wichtig ist: Der Büchertausch macht nur Spaß, wenn das Regal ordentlich bleibt, regelmäßig neue Bücher hinzukommen und alle Werke in einem lesbaren Zustand sind. Bitte geben Sie keine stark zerlesenen, dreckigen oder unvollständigen Bücher ab.

Buchempfehlungen von den Mitarbeitenden der BGD

Um das Bücheraustauschregal gebührend einzuleiten, führen wir eine neue Rubrik mit Buchempfehlungen unserer Mitarbeitenden ein. Los geht es mit Neele Levsen aus der Wohnungsverwaltung, die uns Jojo Moyes' Roman „Mein Leben in deinem“ aus dem Jahr 2023 vorstellt.

Die Romane von Jojo Moyes bringen uns zum Weinen und zum Lachen. So auch ihr neuestes Werk „Mein Leben in deinem“. Es erzählt von den beiden ungleichen Frauen Sam und Nisha, die das Schicksal beziehungsweise ein zufälliger Taschentausch in einem Sportstudio zusammenführt. Leserinnen und Leser erwartet eine Geschichte über Freundschaft, Solidarität unter Frauen, zweite Chancen und darüber, was passieren kann, wenn wir die Welt mit anderen Augen betrachten.



INTERN

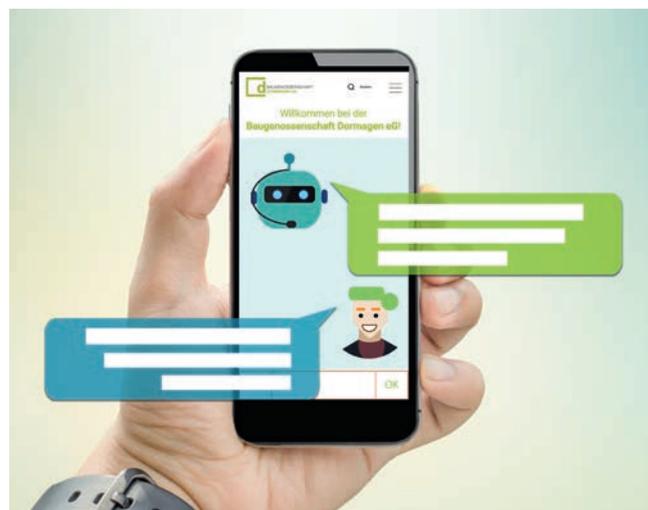
Spannendes Azubi-Projekt

EIN CHATBOT NIMMT GESTALT AN

Wer eine Ausbildung bei der BGD absolviert, kann von Anfang an eigene Aufgaben und Verantwortung übernehmen. So bilden unsere aktuellen Auszubildenden – Johannes Reif im dritten Lehrjahr sowie Fabienne Erber und Hannah Nothhelfer im ersten Lehrjahr – eine besondere Projektgruppe.

Das Ziel der dreiköpfigen Projektgruppe besteht darin, einen Chatbot beziehungsweise ein textbasiertes Dialogsystem namens Neela mit allen relevanten Informationen zur BGD zu füttern: etwa im Hinblick auf unsere Abläufe, die Nebenkosten, unsere Satzung und mehr. Anschließend integrieren wir den Chatbot in unsere Website. Haben unsere Mitglieder dann eine Frage, können sie sich in vielen Fällen einfach online an unser Dialogsystem wenden. Zur Beantwortung greift dieses auf den Datenbestand zurück, den unsere Azubis zusammengetragen haben.

Die Aufnahme des Chatbots in unsere Website ist für Sommer 2024 geplant und wird unseren Kundenservice optimieren. Zudem erwarten wir durch diese Neuerung eine Entlastung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.





Das vorgestellte Buch steht ab sofort im Bücheraustauschregal bereit und kann von Mitgliedern und Mitarbeitenden ausgeliehen werden. Wir ermutigen Sie, diese Gelegenheit zu nutzen, um sich von neuen literarischen Entdeckungen inspirieren zu lassen!

TIPPS FÜR DORMAGEN

Sie suchen nach dem einen oder anderen Tipp für Ihre Freizeitgestaltung? Hier stellen wir wieder vier Veranstaltungen vor, die vielleicht etwas für Sie sind. Viel Spaß!

28. April 2024:

Querbeet durch die musikalische Botanik

Seit sieben Jahren steht das Rheinland-Trio für ein buntes Programm aus Klassik und gehobener Unterhaltungsmusik. Erleben können Sie das Trio in Kürze bei einer Benefizveranstaltung im Internationalen Phono + Radio - Museum.

Bis 12. Mai 2024:

Der Rhein – Wasser, Farbe und Licht in Bewegung

Vera Weber hat sich über viele Monate an verschiedenen Abschnitten des Rheins aufgehalten. Das Ergebnis sind abstrakte Fotografien mit viel Farbe und Struktur, die aktuell im KreisMuseum Zons ausgestellt werden.

1. Juni 2024:

City-Flohmarkt

Was könnte schöner sein, als beim Bummel durch die Innenstadt einzigartige Deko-Artikel, Bücher und Spielsachen aus zweiter Hand zu entdecken? Der City-Flohmarkt – ein Markt ohne Neuware – macht es bei fröhlichem Ambiente möglich.

18. Juni 2024:

Streetfood-Feierabendmarkt

Ob Burger oder Currywurst, ob Churros oder Waffeln: Der Streetfood-Feierabendmarkt um den Paul-Wierich-Platz lädt wieder zum Schlemmen und Entspannen ein. Für die passende Untermalung sorgen Live-Musiker und ein DJ.

Sprechen Sie Ihre Vertreter gerne an!

VERSAMMLUNG 2024

Die Baugenossenschaft Dormagen basiert auf Grundsätzen wie Solidarität, Mitbestimmung und Demokratie. Darum können unsere Mitglieder auf unterschiedliche Weise Einfluss nehmen. Eine Möglichkeit stellt die Wahl der Vertreterinnen und Vertreter dar.

Der Termin der diesjährigen Vertreterversammlung ist der 23. Mai 2024.

Es handelt sich um die erste Vertreterversammlung, an der Christian van Kan in seiner neuen Funktion als Vorstand teilnimmt. Zudem stehen Themen wie die Feststellung des Jahresabschlusses, der Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinnes und die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder auf der Tagesordnung.

Zur Wiederwahl stellen sich die Aufsichtsratsmitglieder Stefan Alef und Bernhard Schmitt. Der 56-jährige Herr Alef ist in einer unserer Wohnungen in Horrem aufgewachsen und Leiter der Abteilung Anlagenplanung und -betrieb bei den Stadtwerken Neuss. Zu unserem Aufsichtsrat gehört er seit 2009. Herr Schmitt ist 69 Jahre alt und technischer Angestellter im Ruhestand. Er wirkt seit 2006 in unserem Aufsichtsrat mit und ist Mitglied des Dormagener Stadtrates.

Wie immer empfehlen wir: Sprechen Sie Ihre Vertreterinnen und Vertreter an, wenn Sie bestimmte Themen beschäftigen oder Sie Fragen haben. So können Ihre Vertreter Ihr Anliegen auf der Vertreterversammlung adressieren.

Wer hat eigentlich welche Aufgaben?

Die Vertreterversammlung besteht aus Vertreterinnen und Vertretern, die von unseren Mitgliedern gewählt werden. Sie sind Ansprechpartner für verschiedene Anliegen und setzen sich etwa durch die Wahl des Aufsichtsrates für die Interessen unserer Mitglieder ein.

Der Aufsichtsrat kontrolliert die Arbeit des Vorstandes, berät ihn und bestellt bei Bedarf Mitglieder in den Vorstand. Unser Aufsichtsrat besteht aus sieben Mitgliedern, die für jeweils drei Jahre gewählt werden.

Unser Vorstand besteht seit März 2024 aus Martin Klemmer und Christian van Kan. Der Vorstand ist der gesetzliche Vertreter unserer Baugenossenschaft, führt unsere Geschäfte und erstattet der Vertreterversammlung jährlich Bericht.



So machen Sie alte Schätzchen zu Geld APP STATT FLOHMARKT

Kennen Sie das auch? Ob auf dem Dachboden, im Keller oder in der Garage – überall steht etwas herum, das zum Wegwerfen zu schade ist und dennoch nicht mehr gebraucht wird. Zum Glück gibt es inzwischen zahlreiche Möglichkeiten, alte Sachen zu verkaufen. Und dafür brauchen Sie noch nicht mal auf den Flohmarkt zu gehen!

Auktion oder Inserat

Inzwischen ein Klassiker ist die Versteigerung bei „eBay“ und anderen Auktionsplattformen oder – etwas einfacher und völlig kostenlos – das Inserieren bei „eBay Kleinanzeigen“. Hier brauchen Sie nur schnell ein Konto anzulegen und können direkt die zu verkaufenden Sachen samt Fotos, Beschreibungstexten und gewünschten Preisen inserieren.

Alte Kleidung werden Sie auch gut über den „Vinted“ los, klassische Flohmarkt-Artikel bei „Shpock“. Eine weitere Alternative sind Re-Commerce-Portale wie zum Beispiel „momox“ und „reBuy“, die gebrauchte CDs, DVDs, Spiele und Bücher an- und weiterverkaufen.

Reich wird man dabei zwar nicht, will man aber eine größere Menge einfach nur loswerden, sind die Portale eine schnelle Lösung. Tipp: Die Vergleichsplattform „Wer zahlt mehr“ zeigt Ihnen, wo Sie für Ihre Ware den höchsten Preis erzielen können.

Ab zum Experten

Falls Sie unsicher sind, ob Sie eventuell einen richtigen Schatz in den Händen halten, sollten Sie einen Experten aufsuchen. Gerade bei Schmuck, Bildern, alten Möbeln und Porzellan lohnt es sich meist, eine Schätzung einzuholen, um einen Anhaltspunkt für den Verkaufswert zu erhalten. Bei Bildern können Sie alternativ anhand der Signatur auch selber

im Internet recherchieren. Auch für altes Spielzeug wie Puppen, Autos, Eisenbahnen oder Blechspielzeug gibt es einen großen Markt. Optimal ist es, wenn Sie noch die Originalverpackung besitzen.

Natürlich können Sie Ihre Schätzchen auch in einem Auktionshaus versteigern lassen. Allerdings ist der Ausgang immer abhängig von der Art und Tagesform der anwesenden Bieter. Eine klassische Alternative ist ein Aushang im Supermarkt um die Ecke. Wollten Sie schon immer einmal Fernsehluft schnuppern? Dann bewerben Sie sich doch bei einer der Trödel-Sendungen im Fernsehen wie zum Beispiel „Bares für Rares“. Und falls Sie nicht alles loswerden: Auf den Flohmarkt gehen können Sie immer noch!

Hilfreiche Seiten:

www.bv-kunstsachverstaendiger.de,
www.kunstmarkt.com (Auktionshäuser)
und www.meine-flohmarkt-termine.de.

OFFENER AUSTAUSCH FÜR NACHBARSCHAFTLICHES ZUSAMMENLEBEN

**Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
mit dem Frühling wächst auch die Lust, etwas Neues
zu beginnen und zu bewegen.**

Ein guter Zeitpunkt, mit Ihnen eine Idee zu teilen, die mir kürzlich in den Sinn kam. Wie Sie vermutlich wissen, hat sich die Baugenossenschaft vorgenommen, Horrem zum schönsten Stadtteil von Dormagen zu entwickeln. Das kann man sich schon sehr gut vorstellen, wenn man sieht, was in den vergangenen Jahren durch die Modernisierungen geschaffen wurde und was noch für die Zukunft geplant ist.

Noch schöner wird das Leben in Horrem allerdings, wenn sich Menschen aus dem Stadtteil (ja, genau Sie!) zusammenfinden und gemeinsam aktiv werden – um ein bunteres, lebendigeres und nachbarschaftlicheres Zusammenleben zu gestalten. Auch wenn Ihnen dazu spontan vielleicht nichts einfällt: Wenn man erst einmal zusammenkommt und sich austauscht, dann sprudeln gemeinsam schnell die Ideen.

Daher lade ich Sie herzlich zu einem offenen Austausch oder einem „runden Tisch“ ein – und zwar am 17. April 2024 von 17.30 bis 19 Uhr im Quartiersbüro Horrem, Heinrich-Meising-Straße 1, Dormagen.

Die Idee ist, dass wir uns circa alle vier bis sechs Wochen im Quartiersbüro treffen, um Ideen sowie Projekte zu entwickeln und gemeinsam Möglichkeiten zu finden, diese in die Tat umzusetzen. Das können kleine und größere Aktionen sein: wie Bastelaktionen für und mit Kindern, Wildbienenhotels, Nachbarschaftsfeste oder, oder, oder ...



Sind Sie mit dabei, etwas Sinnstiftendes zu tun?

Dann melden Sie sich zur besseren Planung bitte per E-Mail an mail@michaela-gillrath.de. Gemeinschaftlich können wir viel bewegen und positive Impulse setzen!

Auch die Gartensaison steht in den Startlöchern

Darüber hinaus bin ich auch in diesem Jahr wieder jeden ersten Mittwoch im Monat von 16 bis 19 Uhr persönlich für Sie im Quartiersbüro ansprechbar. An jedem dritten Mittwoch im Monat finden Sie mich bei gutem Wetter im Gemeinschaftsgarten zwischen Rotdorn- und Weißdornweg, ebenfalls von 16 bis 19 Uhr. Dort gibt es ab diesem Frühjahr gärtnerische Verstärkung – und vielleicht haben Sie ebenfalls Lust, zu gärtnern und Ihre erste eigene Ernte nach Hause zu tragen.

Jetzt ist der perfekte Zeitpunkt, um zu starten! In dieser überschaubaren Größe und gemeinsam mit anderen Bewohnerinnen und Bewohnern macht das Gärtnern wirklich Spaß, insbesondere für Anfänger. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich gerne bei mir unter der oben genannten E-Mail-Adresse oder telefonisch unter 01522 4759777. Ich freue mich auf Sie!

Herzlich

Ihre Quartiersmanagerin
Michaela Gillrath

Mit passenden Möbeln, schönen Pflanzen und stimmungsvollem Licht

SO MACHEN SIE IM SOMMER MEHR AUS IHREM BALKON

Während der warmen Jahreszeit wird der Balkon zum zweiten Wohnzimmer. Wir genießen es, abends unter freiem Himmel den Feierabend einzuläuten. Noch gemütlicher wird es auf dem Balkon mit diesen Tipps.



Rustikale Palettenmöbel

Wenn Sie handwerklich geschickt sind, können Sie Ihre Balkonmöbel selbst bauen. Voll im Trend liegen Sie, wenn Sie Europaletten verwenden. Diese sind robust und vielseitig: Sie können daraus Sitzecken, Stühle oder Tische fertigen. Und nachhaltig ist diese Art von Upcycling auch. Passende Polster finden Sie im Internet. Wer es kuschelig mag, verwendet zusätzlich wasserfeste Outdoor-Kissen. Für kleine Balkone eignen sich platzsparende, klappbare Möbel am besten oder ein Tisch in Dreiecksform, um auch die Ecken zu nutzen.

Frisches Grün

Für viele schaffen Pflanzen das passende Ambiente, um sich auf dem Balkon wohlfühlen. Ob Sie schlichte Gewächse oder eine üppige Blütenpracht bevorzugen, ist ganz Ihnen überlassen.

Und nicht nur Blumenkästen eignen sich zur Bepflanzung. Auch selbst gestaltete Behälter können Sie dafür benutzen. Hauptsache, Sie verhindern Staunässe durch ein Loch im Boden. Wer wenig Platz hat, kann Pflanzen an der Wand emporranken lassen.

Wer es lieber nützlich mag, der kann Gemüse oder Kräuter auf dem Balkon ziehen, entweder klassisch nebeneinander im Blumentopf oder übereinander



im Vertikalbeet. Es gibt sogar kleine Gewächshäuser – auch zum Selberbauen – für den Mini-Gemüsegarten auf dem Balkon.

Stimmungsvolles Licht

Nach Einbruch der Dunkelheit schaffen Sie mit verschiedenen Lichtquellen eine zauberhafte Atmosphäre unter freiem Himmel. Geeignet sind zum Beispiel Windlichter in allen Größen, Formen und Farben, die für Entspannung sorgen. Auch Lichtschläuche, Lichterketten, Lampen oder Lampions geben ein schönes Bild ab. Bei diesen Lichtquellen achten Sie am besten auf eine stromsparende Ausstattung mit LED-Lämpchen. Ganz stromunabhängig sind Sie natürlich auch mit Solarlampen.

Entspannende Wasserquellen



Dieses Element übt mit oder ohne Plätschern eine beruhigende Wirkung auf uns aus und kühlt die Luft an heißen Tagen. Einen Mini-Teich können Sie selbst mit einem wasserdichten Gefäß aus Holz oder Kunststoff (frostsicher!) und ein paar dekorativen Wasserpflanzen herstellen. Dieser passt auch auf kleine Balkone. Oder Sie setzen Akzente mit einem Wasserspiel oder einer Vogeltränke.

Stadtbibliothek Dormagen

DARUM SOLLTEN SIE MAL WIEDER VORBEISCHAUEN!

Wer ein bestimmtes Buch lesen möchte, kann es einfach online bestellen. Wer nach einer wichtigen Information sucht, wird in der Regel über eine Suchmaschine im Internet fündig. Warum sollten Sie sich also die Mühe machen, eine Bibliothek aufzusuchen?

Wir finden: Bibliotheken haben nicht nur einen besonderen Charme, sondern auch viele Vorzüge. Besonders angetan hat es uns die Stadtbibliothek Dormagen am Marktplatz. Wir verraten Ihnen fünf Gründe, warum es sich lohnt, die Stadtbibliothek wieder einmal zu besuchen.

Faire Preise

Für ein Taschenbuch können Sie schon einmal zehn Euro ausgeben. Bei der Stadtbibliothek Dormagen liegen Sie als Erwachsener bei fünf Euro für einen Monatsausweis. Noch günstiger wird es runtergerechnet mit einem Ausweis für 30 Euro für ein ganzes Jahr.

Nachhaltiges Konzept

Das Medienangebot der Stadtbibliothek Dormagen ist nicht nur vielseitig, sondern auch nachhaltig. Denn durch das Prinzip der Ausleihe werden Bücher, Zeitschriften und Co. für viele Menschen erlebbar, ohne dass immer wieder neue Ressourcen notwendig sind.



©Stadtbibliothek Dormagen

Bibliothek der Dinge

Zur Abwechslung auf der Suche nach einem Winkelschleifer oder Teleskop? Es gibt viele Dinge, die wir nicht täglich brauchen, die hin und wieder aber nützlich sein oder für Freude sorgen können. Seit Kurzem bietet die Stadtbibliothek die Möglichkeit, auch solche Gegenstände auszuleihen.

Veranstaltungen und mehr

Ob Handarbeits-Treff, Gaming Day oder Trödelmarkt: In der Stadtbibliothek finden regelmäßig Veranstaltungen für Groß und Klein statt. Eine gute Gelegenheit, um Menschen mit ähnlichen Interessen kennenzulernen!

Lesestart 1-2-3

Die Stadtbibliothek Dormagen nimmt an einem Programm zur frühen Sprach- und Leseförderung von Kindern teil. Dabei erhalten Eltern dreijähriger Kinder ein kostenloses Set mit altersgerechtem Buch und Infomaterial.



In diesem Jahr zogen wieder die Karnevalszüge durch Dormagen. Am Samstag, dem 10. Februar 2024 war unser BGD-Team mit von der Partie. Begleitet wurden wir zum Teil von unseren Familien.

INTERN

Als Vorbereitung auf den Karnevalszug fanden im Vorfeld Aktionstage statt, an denen wir gemeinsam Kostüme bastelten und Kamelle vorbereiteten. Und das hat sich gelohnt, denn wir hatten nicht nur viel Freude beim gemeinsamen Feiern und Verteilen der Kamelle, sondern erhielten auch viel Lob von den Besucherinnen und Besuchern des Karnevalszuges. Kein Wunder, dass unser Team schon jetzt plant, im nächsten Jahr wieder gemeinsam mitzugehen.

Herausgeberin:

Baugenossenschaft Dormagen eG
 Weilerstraße 11, 41540 Dormagen
 Telefon: 021 33 2509-0
 Telefax: 021 33 2509-25
 E-Mail: info@bgd-wohnen.de
 www.bgd-wohnen.de

Unternehmensredaktion:

Martin Klemmer
 Christian van Kan
 Carolin Hünseler

Auflage: 2.800

Bilder:

Baugenossenschaft Dormagen eG,
 shutterstock.com: Brutckii Sergei, SoloTanja,
 Vector Archive, Potapov Alexander, Konstantin,
 r.classen, panuwat phimpha, limpido, InnaFelker,
 LightField Studios, Frank Fiedler, CLWphoto,
 COULANGES, Anna Nahabed

Konzept, Redaktion und Gestaltung:

stolp+friends Marketinggesellschaft mbH
 www.stolpundfriends.de

Druck:

Günter Druck GmbH,
 Schauenroth 13, 49124 Georgsmarienhütte



ANSPRECHPARTNER

Sie haben Fragen zu Vermietung, Modernisierung, Abrechnungen oder anderen Bereichen?

Die Mitarbeiter unserer Telefonzentrale, die Sie unter der Nummer

021 33 2509-0

erreichen, verbinden Sie gerne mit dem zuständigen Ansprechpartner!

Reparaturen können Sie ganz einfach über unsere Mieterselbstbeauftragung melden.

Sie erreichen unsere Vertrags- handwerker montags bis freitags von 09:30 bis 15:30 Uhr unter den folgenden Telefonnummern:

Sanitärarbeiten

02133 2509-80

Heizungsarbeiten

02133 2509-81

Elektroarbeiten

02133 2509-82

Tischlerarbeiten

02133 2509-83

Rohrreinigungsarbeiten

02133 2509-84

Andere Reparaturen

02133 2509-15

7			8	2				9
				4		7		
	5	3			7			
		7	9		6			4
4	6						9	3
2			1		4	8		
			2			1	5	
		5		1				
1				6	9			7